



Jahresbericht 2024

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Aufgabe der finnischen kirchlichen Arbeit:

- Wir laden Finninnen, Finnen und Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft miteinander in der Gemeinde zu erleben.
- Unsere Aktivitäten bieten Geborgenheit in verschiedenen Lebenslagen und stärken die finnische Identität.
- Wir arbeiten eng mit den örtlichen Gemeinden zusammen.

Werte unserer Arbeit:

- Vertrauen an Gott
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung
- Gemeinschaftssinn, Offenheit und Vertrauen
- Finnische Traditionen und die Fähigkeit sich zu erneuern

Inhalt

Grußwort der Vorsitzenden	2
Umsetzung des Tätigkeitsplans:	3
Bundesweite Aktivitäten	3
Konfirmanden- und Jugendarbeit	3
Mission und internationale Diakonie	4
Besuchsdienst	5
Regionaltage, Seminar für Frauen	5
Gemeindeaktivitäten	6
Gebiete und Gemeinden	7
Nord: Bremen, Hamburg, Hannover, Kiel, Lübeck	7
West: Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	7
Süd: Frankfurt, Karlsruhe, München, Rhein-Neckar, Stuttgart	9
Ost: Berlin, Dresden	10
Statistiken:	12
Mitgliederzahlen der Gemeinden	
Gottesdienste und weitere kirchliche Aktivitäten	13
Kommunikation	15
Koordinatorin der Pfarrpersonen	15
Zusammenarbeit	16
Zukunftsperspektiven	16
Verwaltung und Finanzen	17
Ordentliche Mitgliederversammlung, Vorstand	
Fundraising und Verwendung der Mittel	
Vorstand und Mitarbeitende	20
Ehrenamtliche	21
Karte: Finnische Gemeinden und weitere Gottesdienstorte	24
Statistik: Finnische Staatsangehörige in Deutschland	25

Texte: Für den jeweiligen Arbeitsbereich verantwortliche Pfarrpersonen und Mitarbeitende

Fotos: Tuula Lyytikäinen, Päivi Lukkari, Katri Oldendorff, Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit, Sasu-Jugend

Grafiken: Anne Koskimaa

Übersetzung: Liisa Heinze

Grußwort der Vorsitzenden

Das Jahr 2024 war für das Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland (ZfKA) geprägt von der Vorbereitung auf die grundlegenden Veränderungen, die Anfang 2025 in Kraft treten. Die finnischen Pfarrer*innen – mit Ausnahme der Pfarrerin des Gebiets West – sowie die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der ZfKA wechseln organisatorisch zur finnischen Seemannsmission, bleiben jedoch weiterhin im Aufgabenfeld der ZfKA tätig. Ab Anfang 2026 wird auch die Pfarrperson des Gebiets West Mitarbeitende der Seemannsmission sein. Vorgesehen war, dass der Übergang der Pfarrstelle für Norddeutschland bereits im August 2024 erfolgt. Die Vorsitzenden der ZfKA beteiligten sich aktiv an der Neubesetzung der Pfarrstelle – doch leider scheiterte die Rekrutierung aus Gründen, die weder bei der ZfKA noch bei der Seemannsmission lagen. Daher wurde die Ausschreibung für die Pfarrstellen in Süd- und Norddeutschland im Herbst erneut gestartet – und diesmal konnten beide Stellen erfolgreich besetzt werden.

Obwohl die anstehenden Veränderungen bereits seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit der Seemannsmission vorbereitet wurden, konkretisierten sich viele praktische Aspekte erst im Laufe des vergangenen Jahres – insbesondere im Zuge der Haushaltsplanung für 2025. In den Gesprächen mit der Seemannsmission mussten die Zuständigkeiten zwischen dem ZfKA und der Seemannsmission klar definiert werden sowie intensive Verhandlungen über die Höhe des Zuschusses an das ZfKA geführt werden. Zum einen reduziert die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die finanzielle Unterstützung für die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland, zum anderen verlagert die Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands künftig die Koordinationskosten für die Auslandsarbeit auf bestehende Zuschüsse der Kirchen. Vor diesem Hintergrund hat das

ZfKA bereits begonnen, ihre Arbeitsweisen kritisch zu überprüfen – mit dem Ziel, die Verwaltungsausgaben zu senken und so die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit in den nächsten fünf Jahren sicherzustellen.

Diese Einsparungen sollen vor allem dazu dienen, zentrale kirchliche Angebote wie Konfirmandenfreizeiten dauerhaft zu erhalten. Auch die Herausgabe der Zeitschrift Rengas soll weiterhin gesichert bleiben – denn sie ist das einzige Medium, das verlässlich alle Mitglieder der finnischen Gemeinden in Deutschland erreicht, um über die Gottesdienste und Veranstaltungen zu informieren. Die hohe Wertschätzung der Zeitschrift unter den Gemeindegliedern spiegelt sich auch in Rengas-Spenden von fast 25.000 Euro wider.

Langfristige Sicherung der Arbeit bedeutet aber auch, bereit zu sein, sich von manchem zu verabschieden. So war 2024 das letzte Jahr, in dem das ZfKA Gemeindeassistent*innen für die Gemeinden in Berlin, Frankfurt und Köln angestellt hat. Dennoch wird angestrebt, diese Gemeinden auch künftig finanziell zu unterstützen, wenn sie selbstständig Assistenzkräfte einstellen. Der Vorstand des ZfKA beschloss außerdem vorzuschlagen, die jährliche Hauptversammlung künftig überwiegend im hybriden Format abzuhalten, was erhebliche Kosteneinsparungen mit sich bringt.

Trotz aller Veränderungen und globaler Unsicherheiten bleibt das Ziel des ZfKA bestehen: Beständigkeit bieten, Unterstützung und Geborgenheit vermitteln, die finnischen Gemeinden bei der Weitergabe der christlichen Botschaft stärken und als Sprachrohr für Nächstenliebe und Gerechtigkeit in der Welt auftreten, getragen vom Vertrauen auf Gottes Gnade.

Markus Miettinen und Päivi Kantti



Konfirmandenunterricht, Teamerschulungen und weitere Jugendarbeit

Allgemeines

Neben der aktuellen Konfirmandencamps und Teamerschulungen, war ein Hauptziel des Jahres 2024 neue Kooperationspartner in Finnland zu finden, damit die Konfirmandenarbeit über das Jahr 2025 weitergeführt werden kann. Es wurden Verhandlungen mit mehreren finnischen Gemeinden geführt, und Ende November wurde eine vorläufige Vereinbarung mit der Kirchengemeinde Olari in Espoo erreicht. Ziel ist, zusammen mit ihnen mindestens drei Jahre lang ein Konfirmandencamp pro Jahr zu veranstalten. Der Vertrag für das Jahr 2026 soll im Frühjahr 2025 bestätigt werden und der Zeitplan und die Preise für das Jahr 2027 im Frühjahr 2026.

Ein weiteres Ziel war es, deutsch-finnische Jugendliche zu ermutigen, sich verstärkt an der „Sasu“-Jugendarbeit zu beteiligen und Inhalte für die sozialen Medien zu entwerfen und zu produzieren. Mit älteren Jugendlichen wurde im Januar ein Jahresplan für die sozialen Medien festgelegt, und im Laufe des Jahres veröffentlichten die Jugendlichen in ihrem Instagram-Kanal vielseitige Inhalte, beispielsweise kurze Andachten, Vorstellungen der Arbeit und einen Adventskalender.

Konfirmandenunterricht

An den Konfirmandencamps nahmen 30 Jugendliche teil. Es wurden zwei Camps in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Riihimäki

und Ylöjärvi organisiert. Im Camp Ylöjärvi nahmen 13 Jugendliche, 5 Teamer*innen und zwei Hilfsleiter*innen teil. Im Camp Riihimäki 17 Konfirmanden, 5 Teamer*innen und eine Hilfsleiter*in. Das Camp in Riihimäki wurde von Katariina Airas, Pfarrerin für das Gebiet Ost, und vom Theologen Santeri Leinonen geleitet. Das Camp in Ylöjärvi wurde von der Religionsehrerin Anna-Mari Nikkilä, sowie vom Religionspädagogen Benjamin Schlieper geleitet. Das Kennenlernwochenende der Konfirmanden fand im Februar in Oberursel im Haus Heliand statt. Die Konfirmanden und Teamer der beiden Camps sowie eine Gruppe aus Finnland, insgesamt 48 Jugendliche mit Leiter*innen, versammelten sich im Oktober zum Nachtreffen „Juures“ im Haus Heliand.

Teamerschulung

An der Teamerschulung nahmen im Berichtsjahr 14–18 Jugendliche teil. Die Schulung fand im Januar und Mai als Wochenendseminare im Haus Heliand statt und wurde von den Pfarrern Katariina Airas, Katri Oldendorff und Anna-Maari Tölle geleitet.

Sonstige Jugendarbeit

Die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfdJ) traf sich regelmäßig online und in verschiedenen Begegnungen in Finnland und Deutschland, und es wurden neue Mitglieder unter den Konfirmand*innen 2024 gewonnen.



Hilfe und Unterstützung für Bedürftige

Diakonische Hilfe, auch durch Kollekten und Spenden, gehört zum Kern der kirchlichen Arbeit. Diese Überzeugung wird in den finnischen Gemeinden weiterhin stark gelebt. Neben den traditionellen Unterstützungszielen wurde die Sammlung für die Ukrainehilfe durch die Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) fortgesetzt, und in zahlreichen Gemeinden wurden Kollekten sowohl für lokale Projekte als auch für selbstgewählte Förderziele gesammelt.

Wie in den Vorjahren hatten sich die finnischen Gemeinden in der Jahresversammlung 2024 ein Spendenziel von 2 € / Gemeindeglied gesetzt. Dieses Ziel wurde erreicht, wobei die Gesamtsumme 18.330,60 € betrug und die Gemeinden am Jahresende 7.048 Mitglieder hatten. Die Fördersumme war also 2,55 € / Gemeindeglied.

Die von der Mitgliederversammlung des ZfKA beschlossenen Förderprojekte waren Women's Bank von der Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) und **die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Francistown, Botswana**. Für Botswana wurden im Jahr 2024 Spenden in Höhe von 5.979,12 € gesammelt. Mit dieser Summe wurde das Programm Tsholofelong (= Ort der Hoffnung) der Ev.-Luth. Kirche von Botswana gefördert, die schon seit über 30 Jahren Hilfsbedürftige unterstützt. Zentrale Förderziele des Programms sind Schule und Ausbildung, Ernährung, berufliche Qualifikation und Rehabilitation.

Women's Bank der Auslandshilfe der Finnischen Kirche wurde in den Gemeinden durch Kollekte, Spendenveranstaltungen und durch die Aktion **"Deine Schritte für eine Frau"** unterstützt. Es wurden Berufe in 15 Gemeinden und einigen Gottesdienstorten sowie durch „Eigenläufe“ erlaufen. Insgesamt konnten wir 141 Berufsausbildungen finanzieren. Women's Bank fördert besonders Projekte mit dem Ziel, die wirtschaftliche Lage, die Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Rechte von Frauen zu verbessern. Untersuchungen zeigen, dass dies direkten Einfluss auch auf die nächste Umgebung der Frau, auf das Wohlergehen ihrer Kinder, Familie und Verwandtschaft sowie der ganzen Dorfgemeinschaft hat. Der für die Women's Bank durch die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" gesammelte Gesamtbetrag betrug im Berichtsjahr 4.242,50 €.

Darüber hinaus sammelten die Gemeinden für individuell ausgewählte Missionsprojekte und lokale Hilfsprojekte. Auch die Diakoniarbeit oder Kinder-, Jugend und Familienarbeit der deutschen Partnergemeinden wurde aktiv unterstützt.

In den Gemeinden gibt es Missionsbeauftragte, die u.a. Aktionen wie "Deine Schritte für eine Frau" koordinieren.



Hilfe durch Ehrenamtliche des Besuchsdienstes

Das Prinzip des Besucherdienstes ist bei Bedarf Hilfe und Unterstützung im Alltag anzubieten. Ehrenamtliche des Besuchsdienstes sind im Gebiet von 14 Gemeinden oder Gottesdienstorten aktiv. Jedes Besucherdienst-Team hat eine eigene Kontaktperson, die die Arbeit koordiniert. Als Mentorin der Ehrenamtlichen fungiert die Pfarrperson des jeweiligen Gebiets, und bei Bedarf die Pfarrerin für Ostdeutschland, die für diesen Aufgabenbereich zuständig ist. In Berlin und in

Hamburg fungieren die Sozialkuratoren der Seemannskirche in Norddeutschland als Kontaktpersonen der Ehrenamtlichen.

Das deutschlandweite Seminar für die Besuchsdienstteams hatte als Thema „Selbstfürsorge und Resilienz im Ehrenamt“. Das Seminar wurde von Katariina Airas, Pfarrerin für Ostdeutschland und Saara Mughal, Sozialarbeiterin der Seemannskirche geleitet. Bei Bedarf wurden zudem lokale Zusammenkünfte organisiert.

Spiritualität als Thema der Regionaltage

Die jährlichen Regionaltage fanden am letzten Oktoberwochenende statt. Das Thema der Tage war „Innehalten allein und gemeinsam“. Unter diesem Thema vertieften sich die Teilnehmer*innen in Spiritualität und Andachtsleben als Kraftquelle für Individuen und Gemeinschaften. Besprochen wurde auch das abhalten von Gottesdiensten ohne Pfarrer, was bei abnehmender Zahl der finnischen Pfarrpersonen immer öfter erforderlich wird.

Die Gespräche in den Regionaltagen waren – wie immer – lebhaft und ergiebig. Traditionellerweise

endeten alle Regionaltage am Sonntag mit einem Abschlussgottesdienst.

Die gemeinsamen Regionaltage für Nord- und Ostdeutschland fanden 26.–27.10. im Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt, die Gemeinden des Südens versammelten sich 26.–27.10. in den Räumen des VELKD Theologisches Studentenseminar in Pullach, und der Regionaltag für das Gebiet West wurde am 27.10. in den Räumen der finnischen Gemeinde in Köln abgehalten.



Lieder der Kindheit – Gemeinschaft, Finnischsein, Kraft Frauenseminar 2024

Das für 2024 geplante Frauenseminar sollte am 26.–28.1.2024 im Hanns-Lilje-Haus in Hannover unter der Leitung von Musikwissenschaftlerin Annika Tammela von der Universität Jyväskylä und Anna-Maari Tölle, Pfarrerin des Gebiets

West, stattfinden. Das Seminar musste jedoch wegen des Streiks der Lokführergewerkschaft um ein Jahr verschoben werden, also in den Januar 2025.

Bundesweite Aktivitäten in 16 Gemeinden und 9 weiteren Gottesdienstorten

In Deutschland gibt es 16 finnische Gemeinden. Die Gemeinden sind nicht-eigetrage Vereine und sie sind Mitglieder des eingetragenen Vereins Zentrum der finnischen Kirchlichen Arbeit

e.V. (ZfKA). Darüber hinaus gibt es Aktivitäten an 9 Gottesdienstorten ohne eigenen Gemeindeverein.

Die finnischen Pfarrer*innen 2024:

Gebiet Nord:	Katri Oldendorff bis 31.8., 1.9.–31.12. Reijo Leino (stellv.)
Gebiet West:	Anna-Maari Tölle
Gebiet Süd:	Hanna Savukoski-Olli
Gebiet Ost:	Katariina Airas

So arbeiten wir:

Finnen in Deutschland

- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde.
- Wir pflegen und stärken die finnische Identität.
- Wir schaffen Begegnungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
- Wir laden zu Aktivitäten und zur Mitgliedschaft ein.

Prozesse und Arbeitsweisen

- Wir nutzen verschiedene Kanäle, um aktiv, zeitgemäß und auf Zusammenarbeit ausgerichtet zu kommunizieren.
- Wir investieren in geistliche Arbeit.
- Wir arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.
- Wir schätzen vielseitige Fähigkeiten und ermutigen dazu, die eigenen Begabungen einzubringen.
- Wir unterhalten ein flexibles, aktives und unterstützendes Netzwerk.

Personal – Lernen und Erneuerung / Finanzen

- Wir schätzen die Arbeit von allen Mitarbeitenden.
- Wir investieren in die Qualifizierung und Anleitung der Mitarbeitenden.
- Wir passen die Aktivitäten den Ressourcen an und haben Mut zur Erneuerung.

(Auszug aus der Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit)

Daran wollen wir festhalten:

- Möglichkeit zu Begegnungen
- Seelsorgerische und geistliche Unterstützung
- Besuchsdienst
- Gottesdienste und kirchliche Handlungen
- Kontakt zu den Pfarrpersonen

Nord: Bremen, Hamburg, Hannover, Kiel, Lübeck

Gottesdienstort: Braunschweig

Im Gebiet bereitete man sich auf einen Pfarrerwechsel vor, da Katri Oldendorff dabei war, sich neuen beruflichen Aufgaben zu stellen. Wegen der Verzögerungen bei der Neubesetzung der Pfarrstelle hat die Seemannskirche für die letzten Monate des Jahres Reijo Leino als Vertreter angestellt, den Katri Oldendorff mit kurzer Vorwarnzeit auf hervorragende Weise in seine Aufgaben einführte.

In **Bremen** wurden im Berichtsjahr vier Gottesdienste gefeiert und „die schönsten Weihnachtslieder“ veranstaltet. Der Weihnachtsbasar wurde wie immer zusammen mit der Finnischen Sprachschule, der DFG und der finnischen Seemannskirche organisiert.

In **Hamburg** wurden neben den 17 finnischen Gottesdiensten Kooperationsgottesdienste gefeiert, die zahlreiche Teilnehmer anzogen. Zu den geistlichen Angeboten gehörten auch die Donnerstagsandachten und der Bibelkreis sowie „die schönsten Weihnachtslieder“. Die Pfarrperson beteiligte sich aktiv an der Organisation des Oster- und Weihnachtsbasars und nahm an für verschiedene Gemeinschaften gerichteten Festen und Veranstaltungen teil.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Hamburg (ACKH), dem Ökumenischen Forum HafenCity, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Hamburg, dem Konvent Hamburg Mitte-Bergedorf, den nordischen Schwesterkirchen und anderen Seemannskirchen war aktiv, ebenso mit der Finnischen

Sprachschule, der DFG und dem Honorarkonsulat. Die Pfarrperson nahm regelmäßig an den Mitarbeiterbesprechungen und Kirchenausschusssitzungen der Seemannskirche teil. Die Pastorin war Mitglied des ACKH-Vorstandes und Teil des Kapellen-/Andachtsteams vom Ökumenischen Forum HafenCity. Sie vertrat ACKH im Netzwerk Churches for Future Hamburg, welches die Fridays for Future -Bewegung unterstützt und zusammen mit FFF-Hamburg und selbständig Umwelt- und Klima-Aktionen durchführt.

Darüber hinaus war die Pfarrerin im Rahmen der Ressourcen in den Medien der finnischen Seemannskirche aktiv.

In **Hannover** gab es im Berichtsjahr fünf Gottesdienste und zusätzlich einen in Zusammenarbeit mit der Partner- oder Nachbargemeinde. Ferner wurde im Oktober der Schlussgottesdienst der Regionaltage gefeiert. In **Braunschweig** wurden zwei Gottesdienste gehalten.

In **Kiel** wurden fünf Gottesdienste gefeiert, wovon einer als Wandergottesdienst mit Andacht und Rundgang zusammen mit der Gemeinde Lübeck verwirklicht wurde. Die Gemeinde nahm am Weihnachtsbasar der Partnergemeinde teil.

In **Lübeck** gab es vier Gottesdienste und darüber hinaus den traditionellen Wandergottesdienst, den im Berichtsjahr die Kieler Gemeinde organisierte. Die Gemeinde nahm aktiv an Veranstaltungen der Partnergemeinde teil.

West: Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Gottesdienstorte: Göttingen und Kassel

Die Gemeinde in **Bielefeld** versammelte sich im Jahr 2024 insgesamt fünfmal zu Gottesdiensten oder Andachten. Besonders gut besucht waren – wie in den Vorjahren – der Volkslieder-Gottesdienst im Juni und der Weihnachtsgottesdienst im Dezember, bei denen auch die Finnische Sprachschule aktiv mitwirkte. Im September wurde der Gottesdienst als Andacht zum Auftakt der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ gefeiert. Die Pfarrerin nahm einmal am monatlichen Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Frauenfrühstück teil. Veränderungen im Terminplan der Partnergemeinde erschwerten die Organisation, sodass Gottesdienste mit Kirchenkaffee zu unterschiedlichen Zeiten begannen.

Die **Düsseldorfer** Gemeinde feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festjahr, das sieben Gottesdienste umfasste – darunter ein internationaler Gottesdienst im August und ein Abendgottesdienst in Kooperation mit der Partnergemeinde. Besonders der Festgottesdienst im Ok-

tober war gut besucht und wurde musikalisch durch einen gemeinsamen Auftritt der finnischen Chöre des Gebiets West bereichert. Auch der Abend mit den „Schönsten Weihnachtsliedern“ fand großen Anklang, und zum Weihnachtsgottesdienst versammelten sich 70 Gemeindeglieder. Die Pfarrerin besuchte Gruppen der Finnischen Sprachschule und gestaltete einen Konfi-Jugendabend. Für Kinder gab es eine Karnevalsfeier Zuhause bei einer langjährigen Gastgeberfamilie der Sonntagsschule. Regelmäßige geistliche Aktivitäten umfassten neben den Gottesdiensten einen Bibel- und Gesprächskreis (9 Treffen). Zum Abschluss des Aktionstages „Deine Schritte für eine Frau“ im September gab es ein Grillfest. Im April veranstaltete die Gemeinde eine offene Andacht zum Gedenken an die ehemalige Vorsitzende der Gemeinde und ihren Mann.

In **Köln** fanden neun Gottesdienste statt, darunter zwei in Zusammenarbeit mit der deutschen Partnergemeinde sowie mit internationalen und ökumenischen Akteuren. Der Chor begleitete die meisten Gottesdienste und trat auch in Düsseldorf auf. Die Sonntagschule für Familien fand im Jahr 2024 dreimal statt. Die Pfarrerin war nahezu jeden Monat bei der Senior*innengruppe „Ikivihreä“ dabei und leitete ein Treffen der Ausflugsgruppe im Japanischen Garten in Leverkusen. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ im September wurde mit Achtsamkeitsübungen kombiniert. Die Höhepunkte im Dezember bildeten der traditionelle Weihnachtsbasar sowie der Stimmungsvolle Abend mit den „Schönsten Weihnachtsliedern“. Das Besucherdienst-Team organisierte zwei Samstage der offenen Tür und ein Seminar zu Vorsorgevollmacht und Bestattungs-

verfügung unter der Leitung der Pfarrerin. Ferner hielt die Pfarrerin eine Unterrichtsstunde in der Finnischen Sprachschule in Bonn und einen Vortrag im Literaturkreis. Zudem war sie in das regionale ökumenische Friedensgebetsprojekt der deutschen Partnergemeinde eingebunden.

In **Münster** wurden im Jahr 2024 sechs Gottesdienste gefeiert, die – gemessen an der Gemeindegröße – sehr gut besucht waren. Der Chor wirkte regelmäßig mit und nahm auch am gemeinsamen Chorprojekt des Gebiets für den Festgottesdienst in Düsseldorf teil. Die Gemeinde organisierte eine Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ zugunsten der Women’s Bank sowie weitere Ausflüge. Besonders der Ostergottesdienst zum Anfang der Karwoche und der Adventsgottesdienst mit Weihnachtsfeier brachten zahlreiche Gemeindeglieder zusammen.

Im **Ruhrgebiet** fanden drei Gottesdienste statt, darunter ein Adventsgottesdienst in Dorsten. Die Pfarrerin des Gebiets West besuchte den Kontaktkreis und leitete ein kleines Seminar zur Zukunft der Gemeinde, inklusive der Frage nach einer möglichen Auflösung. Sie hielt Gastunterricht in der Finnischen Sprachschule der Region, und die Sprachschulfamilien nahmen am Adventsgottesdienst und der anschließenden Weihnachtsfeier teil. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurde wegen Mobilitätseinschränkungen kreativ in „Deine Stimme für eine Frau“ umgewandelt. Der Kontaktkreis traf sich monatlich.

In **Göttingen** wurde im Mai ein Gottesdienst mit Kirchenkaffee gemeinsam mit der Partnergemeinde gefeiert. In Kassel trafen sich Finn*innen im Dezember zum Adventsgottesdienst und Weihnachtsfeier – mit großer Beteiligung.

Süd: Frankfurt, Karlsruhe, München, Rhein-Neckar, Stuttgart

Gottesdienstorte: Augsburg, Bensheim, Freiburg, Konstanz, Nürnberg

Im Jahr 2024 suchten Kirchenräte und Mitglieder der süddeutschen Gemeinden nach neuen Arbeitsformen, um die Präsenz der Pfarrperson in allen Gemeinden möglichst ausgewogen sicherzustellen. Die Veränderungen und die Suche nach neuen Wegen haben in den vergangenen zwei Jahren viel Engagement und Kraft von den Ehrenamtlichen erfordert. Besonders wichtig

war daher auch die Frage nach deren Belastbarkeit und Wohlbefinden.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der alternden Gemeindeglieder stieg der Bedarf an seelsorgerischer Hilfe und Nachbarschaftshilfe. Trotz personeller Wechsel konnten alle Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen Dank

der von der Gebietspfarrerin organisierten Vertretungen stattfinden.

In **Frankfurt** wurden zehn Gottesdienste gefeiert. Zusätzlich organisierten Ehrenamtliche zwei Andachten ohne Pfarrbeteiligung. Sechs der Gottesdienste fanden in der Dornbuschkirche statt. Am Aschermittwoch wurde ein ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit der altkatholischen Gemeinde, der anglikanischen Gemeinde Christ the King sowie der schwedischen Gemeinde gefeiert – samt Abendtee im anglikanischen Kirchenraum. Im Mai fand in den Gemeinderäumen ein Frühlingsfest mit Lunch statt, die auch viele Finn*innen der Region ansprach, die sonst nicht aktiv in der Gemeinde mitwirken. Solche offenen Veranstaltungen bieten einen niederschwelligen Zugang zum Mitmachen in der finnischen Gemeinde. Der ökumenische Gottesdienst am Freitag vor Pfingsten wurde mit allen Dornbuscher Gemeinden gemeinsam gefeiert. Am Pfingstmontag wurde in Schotten ein Gottesdienst mit der örtlichen deutschen Gemeinde gefeiert und in Frankfurt versammelte man sich in der Heilig-Geist-Kirche zum ökumenischen Pfingstgottesdienst. Das Mittsommerfest brachte auch dieses Jahr wieder eine Rekordzahl an Menschen zusammen. Das Fest begann mit einem finnisch-deutschen Gottesdienst und setzte sich im Kirchengarten der Dornbuschgemeinde fort. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurde zusammen mit der Gemeinde Rhein-Neckar organisiert: Unterwegs hielten die Teilnehmenden eine Andacht und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Essen. Im Oktober wurde die Pfarrerin in einem Festgottesdienst verabschiedet. Im Advent versammelten sich Familien zum Kindergottesdienst, der wie jedes Jahr zusammen mit der Dornbuschgemeinde als Teil des Basarwochenendes gefeiert wurde. Am Finnlands Unabhängigkeitstag gab es eine Andacht und anschließende Feier in den Gemeinderäumen. Die schönsten Weihnachtslieder brachten die Gemeindeglieder im späten Dezember zusammen, und am zweiten Weihnachtstag wurde der Abendmahlgottesdienst "Die Schönsten Weihnachtslieder" sowie ein traditionelles Weihnachtsfest mit einem gemeinsam gestalteten Buffet gefeiert.

Im Frühling wurde monatlich ein Gemeindemitagessen organisiert – mit günstigem hausgemachtem Essen und der Gelegenheit zur niederschwelligen Begegnung. Darüber hinaus nahm die Pfarrerin regelmäßig an den wöchentlichen Gruppenaktivitäten der Gemeinde teil.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden Frankfurt und Rhein-Neckar mit den Gruppen der Finnischen Sprachschule in **Bensheim** festigte sich weiter.

In **Karlsruhe** fanden wie gewohnt sechs Gottesdienste mit anschließendem Kirchenkaffee statt. Die Herbstaktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurde von Ehrenamtlichen organisiert. Darüber hinaus trafen sich regelmäßig ein Handarbeits- und Kaffeekreis in Eigenregie – eine seit Jahren bewährte Tradition. Die Zukunft des bisherigen Treffpunkts ist jedoch unklar, da die Lukaskirche aus Spargründen 2024 außer Betrieb genommen wird.

In **München** wurden acht Gottesdienste gefeiert, einer davon mit einer örtlichen deutschen Gemeinde. Es wurde zwei Mal ein gemeinsames Mittagessen organisiert, die von Finn*innen aus der Umgebung sehr gut angenommen wurden. Das Wochenprogramm wurde erweitert, und im Sommer startete der zuvor pausierte Familienkreis neu. Mit dem neuen Kirchenrat wurde die Kooperation mit anderen finnlandbezogenen Organisationen weiterentwickelt und intensiviert. Die Arbeit in **Nürnberg** als Gottesdienstort hat sich etabliert. Neben monatlichen Cafétreffen fanden eine „Deine Schritte für eine Frau“-Spendenaktion, eine Adventsandacht sowie eine „Die schönsten Weihnachtslieder“-Feier statt, bei der die Finnische Sprachschule einen kleinen Basar organisierte.

In der Gemeinde **Rhein-Neckar** fand monatlich eine Diskussionsrunde via Zoom statt, mit theologischen Impulsen und anschließender Diskussion. Es wurden sechs Gottesdienste gefeiert, zwei davon gemeinsam mit der örtlichen Thomaskirche. Zum Advent wurde gemeinsam mit der Gastgebergemeinde ein Gottesdienst mit anschließender Weihnachtsfeier veranstaltet. Die Finnische Sprachschule ergänzte das Fest mit einem traditionellen Adventsbasar.

In **Stuttgart** wurde eine reibungslose Zusammenarbeit mit der örtlichen deutschen Gemein-

de erreicht. Wie geplant wurden sechs Gottesdienste gefeiert – jedes Mal mit anschließendem Kirchenkaffee. Die Andacht bei der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ im September haben Ehrenamtliche gehalten.

Ost: Berlin, Dresden

Gottesdienstort: Leipzig

Im Laufe des Jahres wurden die Gemeinden auf die Änderungen am Jahresanfang 2025 vorbereitet. Ziel war es, mehr Auslandsfinn*innen zu erreichen – unter anderem durch neue Angebote, die sowohl erfahrene als auch neue Ehrenamtliche zur Mitarbeit ermutigen sollten. Für das Finnland-Zentrum in Berlin wurde eine Strategiegruppe gegründet, um gemeinsame Werte der dortigen Akteure zu klären, Transparenz zu fördern und um neue Zielgruppen zu erschließen. Die neue Strategie wurde im Dezember 2024 fertiggestellt.

In **Berlin** wurden im Laufe des Jahres acht Gottesdienste gefeiert, wovon der Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag zusammen mit der Kooperationsgemeinde Kirche am Halleschen Tor veranstaltet wurde. Zum Mittsommer feierte die Gemeinde wieder einen Volksliedgottesdienst mit Ulla Piispanen und Timo Klemettinen. Der Kirchenrat tagte jedes Mal im Anschluss an die Gottesdienste.

Zum Jahresbeginn wurde gemeinsam mit Sozialkuratorin Saara Mughal ein Dankesfest für die Ehrenamtlichen organisiert. Ein Highlight im Frühjahr war das große Maifest im Finnland-Zentrum. Die gemeinsame Mittsommerfeier mit dem Finnland Zentrum und der DFG fand wie gewohnt im Ruderclub Spandau statt. Für Kinderfamilien gab es eine Veranstaltung zum Palmsonntag, ein Halloweenfest, Frühlings- und Herbstspieltreffs sowie drei Picknicks im Park. Die Eröffnungsfeier der Herbstsaison wurde von der Gemeinde aktiv mitgestaltet. Ebenso war die Gemeinde bei der Planung und Durchführung des Weihnachtsbasars des Finnland-Zentrums intensiv eingebunden. Der diesjährige Weihnachtsbasar fand in der Passionskirche statt und zog über 6000 Besucher an. Anfang Dezember nahmen schätzungsweise 100 Menschen an der „Die Schönsten Weihnachtslieder“-Veranstal-

Im Dezember kam man zusammen um die schönsten Weihnachtslieder zu singen, und zugleich das Weihnachtsfest zu feiern. Den Jahresabschluss bildete ein gemeinsamer Heiligabend-Gottesdienst.

tung teil. Für die Planung, Arrangement der Lieder und Zusammenstellung der auftretenden Ensemble war die Konzertpianistin Terhi Dorstal zuständig, mit der intensiv zusammengearbeitet wurde. Beim Adventskaffee am zweiten Advent wurde die Pfarrerin verabschiedet. Die Pfarrerin trat in der Veranstaltung zusammen mit ihrer Sohn und Tochter auf und leitete das gemeinsame Singen. Bei der Weihnachtsfeier der Finnischen Sprachschule gestaltete sie zudem drei Musikstunden für die Kinder.

Die Musikspielgruppe der Gemeinde (Muskari) traf sich im Frühjahr zweimal im Monat, im Herbst etwas seltener. Zum finnischen Frühstück versammelte man sich im Frühjahr jeden zweiten Dienstag, im Herbst einmal im Monat. Es wurden 8 Abende mit "Frauensauna und finnischer Popmusik" veranstaltet. Beim Dienstagstreff wurde im Frühjahr zweiwöchentlich, im Herbst wöchentlich gebacken. Die Pfarrerin nahm nach Möglichkeit daran teil. Das Namens-Café fand im Berichtsjahr siebenmal statt. Als neue Aktivität startete die Pfarrerin am Jahresanfang Sing- und Strickcafés, die im Jahr 2024 je zehnmal stattfanden. Der im Jahr 2023 gestartete Studierenden-Mittagstisch wurde im Berichtsjahr achtmal angeboten.

Die Pfarrerin veranstaltete zusammen mit der Sozialkuratorin zwei Abende der offenen Tür. Die Abende zogen viele altbekannte und neue Personen an, und es konnten neue Ehrenamtliche – etwa für den Weihnachtsbasar - gewonnen werden. Mit den Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes traf man sich viermal zu Gesprächen und Erfahrungsaustausch. Bei einem Teil der Treffen wurden auch Themen wie Mitgefühlser schöpfung und Selbstfürsorge und Grenzen setzen behandelt. Im September fand für die Freiwilligen des Besuchsdienstes ein gemeinsamer Erlebnistag zur Erholung statt.

Die Pfarrerin besuchte die finnische Botschaft dreimal und nahm an Treffen des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg teil. Die Pfarrerin besuchte zusammen mit Hannu Suihkonen und Mauri Vihko den Leiter des Berliner Missionswerks, Dr. Christof Theilemann. Darüber hinaus hielt die Pfarrerin regelmäßig Kontakt mit den Mitarbeitern der Kooperationsgemeinde. Das von der Kooperationsgemeinde unterhaltene Obdachlosenhilfzentrum „Gitschiner15“ wurde durch das Mückenhäuschen-Projekt unterstützt, außerdem wurde im Februar eine Ausstellung mit Werken der Kund*innen des Zentrums im Finnland-Zentrum gezeigt.

In **Dresden** wurde ein Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde in der Dreikönigskirche gefeiert. Im Frühjahr wurde ein Abend mit Singen in der Sauna und einem Mini-

seminar gehalten. Im April gab es eine Osterveranstaltung für Familien, und im Mai wurde eine zweitägige Gemeindeausflug zur Seemannskirche in Hamburg organisiert. Im Herbst wurden Berufe für Frauen erlaufen, allerdings musste die geplante Wanderung wetterbedingt in die Stadt verlegt werden. Im November gab es einen Geschichtenabend für Erwachsene und am nächsten Tag ein Herbstevent für Kinder, bei dem die Pfarrerin finnische Märchen erzählte und mit den Kindern sang. Anfang Dezember war es wieder Zeit für ein Konzert mit den schönsten Weihnachtsliedern, bei dem die Pfarrerin zusammen mit Ulla Piispanen und Timo Klemettinen auftrat.

In **Leipzig** gab es im Berichtsjahr leider keine Veranstaltungen.



Mitgliedzahlen der finnischen Gemeinden und des GfdJ 31.12.2024

	2021	2022	2023	2024	Muutos/Änderung 2023-24
Berlin	726	698	678	618	-60
Bielefeld	280	276	273	268	-5
Bremen	182	183	183	174	-9
Dresden	82	80	85	92	7
Düsseldorf	458	449	429	416	-13
Frankfurt	1.340	1.319	1.251	1.223	-28
Hannover	568	553	547	538	-9
Karlsruhe	313	301	299	299	0
Kiel	257	255	257	256	-1
Köln	860	845	841	809	-32
Lübeck	261	262	254	244	-10
München	807	1.050	1.026	993	-33
Münster	132	127	122	122	0
Rhein-Neckar	182	183	184	179	-5
Ruhrgebiet	201	191	190	179	-11
Stuttgart	581	573	572	558	-14
GfdJ	108	70	63	80	17
Yhteensä/insgesamt	7.615	7.415	7.254	7.048	-206
					0
Seemannskirche in Hamburg	297	290	286	278	-8

Lähde / Datenquelle: SKTK:n jäsenrekisteri / Mitgliederregister des ZfKA 31.12. des jeweiligen Jahres

Unsere Vision von der finnischen kirchlichen Arbeit:

- Unsere finnische kirchliche Gemeinschaft ermöglicht geistliches Wachstum.
- Wir bilden ein aktives, zeitgemäßes und bedürfnisorientiertes Netzwerk mit flexiblen Strukturen.
- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen willkommen sind.
- Alle Finn*innen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit.

Die von den finnischen Pfarrpersonen gehaltene Gottesdienste und Andachten, Teilnehmer:

Gemeinde	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Berlin	25	23	40			38			22	28	33	180	389
Bielefeld	19			19		29			16			43	126
Bremen			10		19				18			31	78
Dresden													0
Gemeins. GD	50				10				7		80		
Düsseldorf	32		31	60	38			80		103	28	66 49	487
Frankfurt			22		65				11	94		50	242
Gemeins. GD		68		48 54 98									
Hamburg	21	32 14	30 22	20 14	12 38 23	22 170			38	28	21	55 51	611
Gemeins. GD		500	9 12	8	10 80 1800	60					74	48	
Hannover		18		16						22	8	36	100
Gemeins. GD			55										
Karlsruhe	12		11			15			8		10		56
Kiel		14			18				11	18		29	90
Köln		34	32		37	41		21		29		47 39	280
Gemeins. GD			72						90				
Lübeck		20			29					16		59 14	138
München		12	45		23	14				32	17	55	198
Münster		30	28		19				26		26	65	194
Rhein-Neckar		18		78		25			9		8		138
Gemeins. GD				78									
Ruhrgebiet		10									34	13	57
Stuttgart	14		32		23								69
Gemeinden gesamt													3253

Durch Gottesdienste und Andachten erreichte Personen: 4334

Von den Mitarbeiter*innen geleitete Begegnungen im Jahr 2024 insgesamt: 10909

Die zusätzlichen von Ehrenamtlichen geleiteten Aktivitäten sind in den Jahresberichten der einzelnen Gemeinden aufgeführt.

Weitere GD-Orte	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Augsburg													0
Bensheim													0
Braunschweig									10			47	57
Freiburg				21									21
Göttingen					60								60
Kassel												35	35
Konstanz													0
Leipzig													0
Nürnberg									16			70	16
nuoret	20	58		19			350	400		45			892
muu valtak. työ													0
muut yhteensä													1151
	Gottesdienste und Andachten gesamt												4404

Gemeinsame Gottesdienste können ökumenische oder z.B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltet sein. Sie sind nicht in den Gesamtbesucherzahlen enthalten.

Blau = Die schönsten Weihnachtslieder o.ä.

Kirchliche Amtshandlungen:

	Veranstaltungen	Personen
Taufen	21	641
Trauungen und Segnungen der Ehe	3	84
Segnungen des Heims	0	0
Bestattungen und Trauerfeiern	38	903

Diakonie:

	Begegnungen	Personen
Seelsorgerliche Gespräche / Treffen	413	488
Haus- und Krankenhausbesuche	62	105
Seelsorgerische Telefongespräche	248	285

Sonstige Begegnungen: Gemeindegarbeit

	Begegnungen	Personen
Kinder, Schulbesuche	20	465
Jugend	8	186
Erwachsene	236	3351

Sonstige Begegnungen: Online-Gemeindegarbeit

	Begegnungen	Personen
Kinder, Schulbesuche	0	0
Jugend	5	53
Erwachsene	12	14

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die gesamte finnische kirchliche Arbeit steht vor Veränderungen, so auch die Kommunikation. In Zeiten der steigenden Kosten stiegen auch die Druck- und Versandkosten unaufhaltsam. Die Bedeutung der Kommunikation hat sich keineswegs verringert, und in Krisenzeiten und inmitten der Strukturänderungen nimmt die Bedeutung einer richtigen und rechtzeitigen vertrauenswürdigen Kommunikation noch weiter zu.

Die Zeitschrift **Rengas** erschien im Berichtsjahr fünfmal, also einmal weniger als in den Vorjahren. Die Zeitschrift erscheint sowohl in gedruckter Form als auch als PDF-Version im gleichen Layout. Zusätzlich werden die Artikel in einem Blogformat online veröffentlicht. Die Leser*innen der digitalen Version werden über den Newsletter und die Social-Media-Kanäle auf neue Ausgaben hingewiesen. Der Grund für die Reduzierung der Anzahl der erschienenen Zeitschriftausgaben liegt in den begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen. Ziel ist es, das Erscheinen der gedruckten Ausgabe möglichst langfristig zu sichern. Die Kosten pro gedrucktes Exemplar betrugen 2,55 € (2023: 2,47 €). Die durchschnittliche Auflage war 3.840 (2023: 3.850).

Als Redakteurin fungierte Tuula Lyytikäinen. Die Chefredaktion lag bis Mitte März bei Katriina Wegener und wurde anschließend von Päivi Kantti übernommen. Sowohl die Anzeigen- als auch die

Spendeneinnahmen konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

In den Artikeln von Rengas wird das deutschfinnische Leben thematisiert, ohne die Kultur des Heimatlandes zu vergessen.

Geistliche Inhalte sind ein fester Bestandteil der Zeitschrift und besonders wichtig für Gemeindeglieder, die etwa aufgrund ihres Alters oder weiterer Entfernung nicht an Veranstaltungen teilnehmen können. Es wird eng mit der finnischen Botschaft, dem Finnland-Institut, mit dem Rat der Finnischen Sprachschulen und mit der Seemannskirche gearbeitet, die Inhalte für Rengas produzieren.

Der digitale **Newsletter** erschien im Berichtsjahr achtmal. Am Jahresende hatte der Newsletter 576 Abonnenten (2023: 559), und die Öffnungsrate lag zwischen 57,3 % und 63,7 %. Auf der **Facebook-Seite** wurden regelmäßig Veranstaltungshinweise und weitere Inhalte veröffentlicht. Die Zahl der Follower in Facebook stieg auf 818 (2023: 792). Auch der **Instagram-Kanal** wuchs weiter auf 695 Follower (2023: 633).

Die Kommunikationsreferentin betreute verantwortlich die **Website www.rengas.de**, sowohl inhaltlich als auch technisch. Darüber hinaus unterstützte sie die **Informationsarbeit der Gemeinden**, insbesondere bei der Pflege der Gemeindeseiten und des Veranstaltungskalenders.

Koordinatorin der Pfarrpersonen

Die Verhandlungen zwischen der Finnischen Seemannsmission, der Abteilung für Auslandsarbeit der finnischen Kirche und dem Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland wurden fortgesetzt. Anfang 2024 reisten Hannu Suihkonen und Mauri Vihko nach Deutschland und besuchten die Landeskirchen in Berlin, München, Frankfurt und Köln.

Die Pfarrfrauen trafen sich in Hannover zu zwei Tagungen, an denen zeitweise auch die Referentin für Kommunikation Tuula Lyytikäinen sowie die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen Anne Koskimaa teilnahmen.

Im Frühjahr fand zudem ein gemeinsames Seminar mit Vorstand und Pfarrteam statt, das dem Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Thema „die Strukturänderung und ihre Bedeutung für uns“ gewidmet war.

Die regelmäßigen Online-Besprechungen zwischen dem Pfarrteam und den Mitarbeitenden des ZfKA ermöglichten den Austausch über aktuelle Entwicklungen und anstehende Veränderungen.

Die Koordinatorin nahm im Frühjahr regelmäßig als Vertreterin der Pfarrfrauen an den Sitzungen des ZfKA-Vorstands teil. Im Herbst arbeiteten die Gremien aufgrund veränderter Arbeitssituationen ohne pfarramtliche Vertretung. Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehörte auch die Koordination der pfarramtlichen Dienste, etwa in Bezug auf Urlaube und Bereitschaftsdienste.

Zusammenarbeit mit kirchlichen und Finnland-Akteuren in Deutschland

Die finnischen Pfarrerinnen waren aktiv in ihren ökumenischen Netzwerken auf ihren jeweiligen Gebieten tätig und übernahmen damit verbundene Vertrauenspositionen. Die finanzielle Unterstützung, die wir für die von den Gemeinden genutzten Räumlichkeiten erhalten haben, blieb auf dem Niveau des Vorjahres, was für unsere Arbeit von großer Bedeutung ist.

Im Berichtsjahr wurden gemeinsame Gottesdienste und Andachten sowohl mit deutschen Partnergemeinden als auch im weiteren ökumenischen Rahmen gefeiert.

Die Pfarrerinnen besuchten den Unterricht und Veranstaltungen der Finnischen Sprachschulen ihres Gebiets. Die Zusammenarbeit mit den Sozialkurator*innen der Seemannskirche in Berlin blieb weiterhin rege. Wie in den Vorjahren beteiligten sich die finnischen Gemeinden in Deutschland an der Aktion der Auslandshilfe der Finnischen Kirche "Deine Schritte für eine Frau" zugunsten der Women's Bank.

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG) und den finni-

schen Honorarkonsuln wurde an verschiedenen Orten fortgeführt. Im Rahmen der aktiven Zusammenarbeit mit der Botschaft von Finnland wurden u.a. Besuche des Konsulats mit einem mobilen Passgerät in verschiedenen Orten mitorganisiert und bekanntgemacht. Mit der Presse- und Kulturabteilung der finnischen Botschaft wurde eng z. B. im Zusammenhang mit der Zeitschrift Rengas zusammengearbeitet. Konsulin Tarja Parkkinen überbrachte im Rahmen des 50-jährigen Jubiläumsempfangs des ZfKA die Grüße der Botschaft.

Die Gesellschaft der Auslandsfinnen (Suomi-Seura) förderte die Veröffentlichung der Zeitschrift Rengas mit 300 Euro.

Die finnischen Gemeinden dürfen in vielen Städten kostenlos Räume in deutschen Partnergemeinden nutzen, was besonders dort wichtig ist, wo keine eigenen Räume zur Verfügung stehen. Für die eigene Nutzung gemietete Räume haben die finnischen Gemeinden in Berlin, Frankfurt, Hannover und Köln.

Für die Finanzierung der Versammlungsräume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von insgesamt 58.700 € wie folgt:

- Evangelischer Kirchenverband Köln und Region: 19.500 € „Berris“ der Gemeinde Köln
- Berliner Missionswerk Ökumenisches Zentrum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Landeskirche Anhalts (EKBO): 2000 € Finnland-Zentrum in Berlin
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN): 17.700 € Räume der Gemeinde Frankfurt
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover: 1.500 € "Oma tupa" der Gemeinde Hannover
- Von der finnischen Kirche als Teil der Jahresförderung: 18.000 € Finnland-Zentrum in Berlin

Zukunftsperspektiven

Die Übertragung der operativen Koordination der finnischen kirchlichen Arbeit im Ausland an die Finnische Seemannsmission und die Sparzwänge der Kirchen werden Veränderungen in unseren Ressourcen und Arbeitsweisen verursachen. Das Jahr 2025 markiert den Beginn der Umsetzung dieses neuen Organisationsmodells.

Die finnischen Pfarrpersonen, die Büromitarbeiterinnen und der Vorstand des ZfKA haben gemeinsam die Vorbereitungen auf die zu Jahresbeginn 2025 in Kraft tretenden Änderungen und deren Einführung in die praktische Arbeit unter

Berücksichtigung der Ansichten der Gemeinden fortgeführt.

Wir wollen digitale Möglichkeiten nutzen aber auch die Beibehaltung von Rengas als gedruckte Zeitschrift sicherstellen. Ebenso ist es unser Ziel, Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Gottesdienste weiterhin in finnischer Sprache anzubieten, persönliche Begegnungen mit den Pfarrpersonen zu ermöglichen und so den in ganz Deutschland lebenden Finn*innen bestmöglich zur Seite zu stehen.

Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil

Die finanzielle Lage des Vereins war im zurückliegenden Haushaltsjahr stabil. Die Arbeit war jedoch stark durch Sondersituationen im Zuge der organisatorischen Veränderungen geprägt. Wegen Personalmangels im Pfarrteam mussten wiederholt Vertretungslösungen gefunden werden. Trotz der Vertretungssituation waren die Aktivitäten sowohl in der Gemeindearbeit als auch bei der Organisation von Veranstaltungen lebhaft.

Die ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Jahresversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit (ZfKA e.V.) fand am 16.3.2024 im Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Den Vorsitz der Versammlung führte Annaliisa Kühn. Vor der Jahresversammlung fand der Empfang zum 50-jährigen Bestehen des ZfKA statt, bei dem Frank-Dietrich Fischbach, Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), Hannu Suihkonen, Generalsekretär der Finnischen Seemannsmission, und Mauri Vihko, Direktor der Auslandsarbeit der Finnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Grußworte sprachen. Die Grüße der finnischen Botschaft überbrachte Konsulin Tarja Parkkinen. Jukka Keskitalo, der für die finnische Auslandsarbeit zuständige Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands, zeichnete die scheidenden Vorsitzenden des ZfKA, Katriina Wegener und Reina Waissi, mit den Verdienstmedaillen der Auslandsfinnenarbeit der Kirche aus, die von der koordinierenden Pfarrerin Hanna Savukoski-Olli, überreicht wurden.

Von den 16 Mitgliedsgemeinden des ZfKA hatten 14 einen offiziellen Vertreter entsandt und 2 Gemeinden hatten einer anderen Gemeinde eine Vertretungsvollmacht erteilt.

In der Mitgliederversammlung endete die Amtszeit der 1. Vorsitzenden Katriina Wegener (München), der 2. Vorsitzenden Reina Waissi (Lübeck), der Mitglieder Jaana Barz (Dresden) und Leena Niemi (München) sowie des stellvertretenden Mitglieds Milja von Fragstein (Lübeck). Als 1. Vorstandsvorsitzender wurde Markus Mietinen (Frankfurt) und als 2. Vorsitzende Päivi Kantti (Frankfurt) gewählt. Als ordentliches Mitglied

wiedergewählt wurde Leena Niemi (München), und als neues ordentliches Mitglied wurde Janika Konttinen (Lübeck) gewählt. Als Ersatzmitglied wurde Mikael Merenmies (Berlin) gewählt, und an der Stelle der zur 2. Vorsitzenden gewählten Päivi Kantti wurde für das verbleibende Jahr ihrer Amtsperiode Elina Lange (Bremen) gewählt.

Als Rechnungsprüfer wurden Nora Kraft und Eva Otremba gewählt. Der Beschluss des Vorstandes, die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen, Anne Koskimaa, zur Kassenwartin bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen. Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss für 2023 und erteilte dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung. Ebenso wurden der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 und der Tätigkeits- und Finanzplan für das Jahr 2024 genehmigt.

Die nächste Jahresversammlung wurde für den 15. März 2025 in Hannover festgelegt.

Vorstand

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, welche aus den beiden Vorstandsvorsitzenden und der Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen bestand, traf sich im Berichtsjahr drei Mal online. In der ersten Jahreshälfte nahm auch die Koordinatorin der Pfarrfrauen wie in den Vorjahren an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teil.

Der Vorstand hielt vier reguläre Sitzungen ab. In der Vorstandsarbeit wurden die finnischen Pfarrfrauen in der ersten Jahreshälfte durch die Pfarrkoordinatorin repräsentiert und im zweiten Halbjahr wurden die Anliegen der Pfarrfrauen über das Büro des ZfKA an den Vorstand vermittelt. Die Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen erfolgte durch die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen. Im April traf sich der Vorstand in Hannover zu einem Workshop mit den Mitarbeitern und den Pfarrfrauen, um über die bevorstehenden Änderungen und ihre Auswirkungen zu diskutieren. Die Sitzungsproto-

kolle wurden auf der Website des Vereins (www.rengas.de) veröffentlicht.

Fundraising und Verwendung der Mittel

Die finanzielle Situation des vergangenen Geschäftsjahres war stabil, und die Aktivitäten waren insgesamt lebhaft und vielfältig.

Die Kollekten bei den Gottesdiensten und den Schönsten Weihnachtsliedern spiegelten die rege Beteiligung der Teilnehmer wider. Die Veranstaltungen zu „Deine Schritte für einen Frau“ waren beliebt, und das Ziel von 2 € pro Mitglied wurde deutlich übertroffen (2,55 € pro Mitglied). Für die kirchliche Auslandshilfe wurden insgesamt 18.330,60 € gesammelt.

Unsere Mitglieder unterstützten die Zeitschrift Rengas mit insgesamt 24.660,20 €, was zeigt, dass sie die Zeitschrift als lesenswert und unterstützungswürdig erachten. Die Finland-Society bezuschusste die Zeitschrift Rengas mit 300 € Medienförderung.

Im Jahresabschluss wurde ein Überschuss von 15.880,54 € ausgewiesen.

Trotz des allgegenwärtigen Sparzwangs erhielten wir weiterhin von unseren Förderern Zuwendungen für die Tätigkeit und Raummieten auf dem Vorjahresniveau. Unsere Arbeit wird weiterhin hauptsächlich durch die Evangelische Kirche in

Deutschland (EKD) und die Ev.-Luth. Kirche Finnlands finanziert, von denen wir im Berichtsjahr Zuwendungen in Höhe von 163.000 € bzw. 90.000 € erhielten. Die EKD erstattete außerdem den Landeskirchen die Arbeitgeberkosten der finnischen Pfarrer*innen. Für die selbstgenutzten Gemeinderäume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von 58.700 € bei einer Gesamtsumme der Mietkosten in Höhe von 89.080,16 €. Der Eigenanteil der Gemeinden betrug somit 30.380,16 €.

Aus den im Jahr 2024 entstandenen Überschuss beschloss der Vorstand eine Rücklage für die Rengas-Zeitschrift in Höhe von 8.390,59 € zu bilden, was dem aus dem Jahresabschluss ersichtlichen positiven Ergebnis des Kommunikationspostens entspricht und durch die Spenden für die Zeitschrift entstanden ist. Der restliche im Jahresabschluss 2023 ausgewiesene Überschuss, nämlich 7.489,95 €, wurde in das eigene frei verfügbare Kapital transferiert.

Die Kassenprüfung erfolgte 10.–11.2.2025 in Hannover auf dem hybriden Weg durch die von der Jahresversammlung gewählten Kassenprüferinnen Nora Kraft und Eva Otremba.

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins sind im Jahresabschluss und in der Bilanz 2024 zu finden.

Gesamthöhe der Spenden im Jahr 2024: **46.410,95 Euro**
Weitergeleitet für Mission und internationale Diakonie: **18.330,60 Euro**
Spenden für die eigene Arbeit: **28.080,35 Euro**



Zuwendungen von der EKD 163.000 €

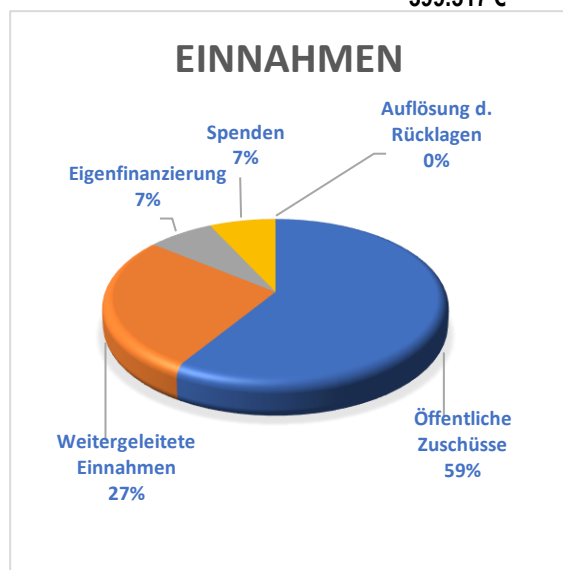
Geschäftsstelle ZfkA	33.000 €
Sachkosten der Pfarrpersonen	33.000 €
Jugend- und Konfirmandenarbeit	16.000 €
Projekte und Seminare	5.000 €
Information	15.255 €
Gemeindearbeit	29.045 €
Kirchliche Arbeit	31.700 €
	163.000 €

Zuwendungen von der ev.-luth. Kirche Finnlands 90.000 €

Geschäftsstelle ZfkA	22.500 €
Löhne und Gehälter	45.000 €
Information	4.000 €
Koordinatorin der Pfarrpersonen	500 €
Finnland-Zentrum	18.000 €
	90.000 €

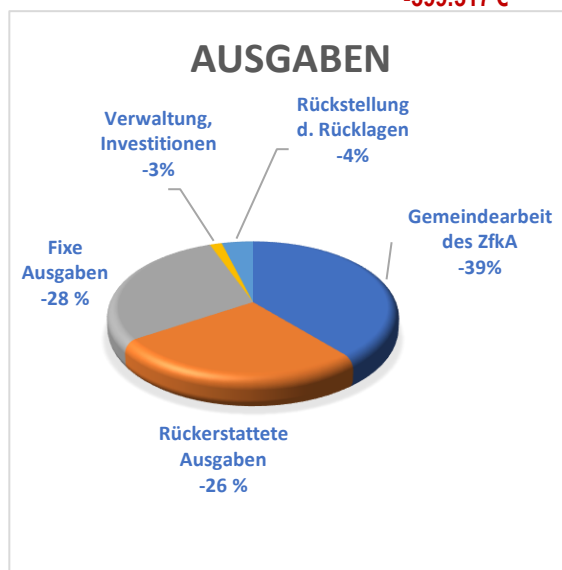
Einnahmen

Öffentliche Zuschüsse	235.300 €
Weitergeleitete Einnahmen	107.411 €
Eigenfinanzierung	28.526 €
Spenden	28.080 €
Auflösung d. Rücklagen	- €
	399.317 €



Ausgaben

Gemeindearbeit des ZfkA	-155.284 €
Rückerstattete Ausgaben	-107.411 €
Fixe Ausgaben	-114.607 €
Verwaltung, Investitionen	-6.134 €
Rückstellung d. Rücklagen	-15.881 €
	-399.317 €



Vorstand und Mitarbeitende

Vorstand

1. Vorsitzende	Katriina Wegener (München) bis 16.3., Markus Miettinen (Frankfurt)
2. Vorsitzende	Reina Waissi (Lyypekki) bis 16.3., Päivi Kantti (Frankfurt)
Mitglieder	Jaana Barz (Dresden) bis 16.3. Jenni Kempcke (Rhein-Neckar) Leena Niemi (München) Leena Suhl (Berliini) Janika Konttinen (Lyypekki) ab 16.3.
Stellvertretende Mitglieder	Milja von Fragstein (Lyypekki) bis 16.3. Päivi Kantti (Frankfurt) bis 16.3. Elina Lange (Bremen) ab 16.3. Mikael Merenmies (Berliini) ab 16.3.

Kassenprüferinnen

Nora Kraft
Eva Otremba

Pfarrpersonen

Nord	Katri Oldendorff bis 31.8., 1.9.–31.12. stellv. Reijo Leino
West	Anna-Maari Tölle
Frauenseminar	
Süd	Hanna Savukoski-Olli
Koordinatorin der Pfarrpersonen	
Ost	Katariina Airas
Konfirmanden- und Jugendarbeit	
Internationale Diakonie, Mission	

Mitarbeitende des ZfKA

Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen	Anne Koskimaa
Referentin für Kommunikation	Tuula Lyytikäinen

Gemeindeassistent*innen

Berlin	Hans Lydman
Frankfurt	Ulla Aartelo
Köln	Judith Sterzel, Zoran Uroic



Anna-Maari Tölle, Katri Oldendorff, Hanna Savukoski-Olli, Katariina Airas

Ehrenamtlich Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

Berliini/Berlin

1. Vorsitzende	Virpi Roikola
2. Vorsitzende	Satu Poikonen
Mitglieder	Marja Kähling
Stellv. Mitglieder	Elisa Feyler, Mikael Merenmies
Besucherdienst	Saara Mughal
Mission, int. Diakonie	Satu Poikonen
Kassenwartin	Marja Kähling
Kassenprüfung	Eva Löhr, Irmeli Rother

Bielefeld

1. Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
2. Vorsitzende	Raija Stuke
Mitglieder	Tuija Johansson, Soile Vainio-Tölle, Tarja Welschlau
Stellv. Mitglieder	Leena Hanisch
Rengas, Information	Johanna Schwartz
Kassenwartin	Raija Stuke
Kassenprüfung	Maria Baier, Christoph Diestelhorst

Bremen

1. Vorsitzende	Feetu Nyrhinen
Mitglieder	Marja Tuomaala-Mählick, Raisa Puurunen, Kirsti Lieske
Stellv. Mitglieder	Elina Lange, Sari Alkio
Rengas, Information	Raisa Puurunen
Besucherdienst	Kirsti Lieske
Kassenwartin	Tiina Böse
Kassenprüfung	Hannele Järvinen, Kaarina Lindemann

Dresden

1. Vorsitzende	Annaliisa Kühn
2. Vorsitzende	Aino Born
Mitglieder	Satu Kujawski, Miia Kajander, Anna-Maria Troberg
Stellv. Mitglieder	Julia Fäldt-Nardmann, Helena Kauko, Paula Kuitunen
Rengas, Information	Miia Kajander
Mission, int. Diakonie	Anna-Maria Troberg
Kassenwartin	Satu Kujawski
Kassenprüfung	Henna Riemenschneider, Toni Laaksonen

Düsseldorf

1. Vorsitzende	Helena Eckhoff
2. Vorsitzende	Marika Koski
Mitglieder	Marika Koski, Pia Hurskainen, Hilikka Herbst, Esa Pasanen, Essimari Kairisto
Stellv. Mitglieder	Ulla Begemann, Katriina Forsman
Rengas, Information	Nora Fink
Besucherdienst	Katriina Forsman
Mission, int. Diakonie	Hilikka Herbst
Kassenwart	Esa Pasanen
Kassenprüfung	Anneli Born, Tuija Marttinen-Grote

Frankfurt

1. Vorsitzende	Christian Illner
2. Vorsitzende	Riika Honkaharju
Mitglieder	Iris Dagbagli, Axel Stöver, Tuukka Helander, Kari Eskelinen, Matti Metsälampi
Stellv. Mitglieder	Mika Lehtisaari
Rengas, Information	Axel Stöver
Kirchenmusik	Hanna Purho, Anna-Maija Zein
Besucherdienst	Tuukka Helander
Mission, int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassenwart	Tuukka Helander
Kassenprüfung	Arja Koskivaara, Päivi Kantti

Hannover

1. Vorsitzende	Pirjo Riedl
2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Mitglieder	Riitta Johansson, Kaija Westendorf, Pia Kirk, Hanna Hosio
Rengas, Information	Hanna Hosio
Kirchenmusik	Pia Kirk
Besucherdienst	Pirjo Riedl, Riitta Seehausen, Kaija Westendorf
Mission, int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassenwartin	Riitta Johansson
Kassenprüfung	Annika Herranen ja Päivi Suomalainen

Karlsruhe

1. Vorsitzende	Liisa Heinze
2. Vorsitzende	Eila Greschner
Mitglieder	Pirjo Polletin, Ritva Rudisch
Stellv. Mitglieder	Werner Polletin, Leila Lappin
Rengas, Information	Liisa Heinze
Kirchenmusik	Anu Nalbach, Anu Rautakoski
Kassenwartin	Pirjo Polletin
Kassenprüfung	Aija Holma, Anne Wendelgaß

Kiel

1. Vorsitzende	Pirjo Menges
2. Vorsitzende	Maria Wilskman
Mitglieder	Päivä Alker, Tuire Spielvogel, Raili Stuhr
Stellv. Mitglieder	Leena Paschen
Rengas, Information	Pirjo Menges
Kirchenmusik	Hans Christoph Menges
Besucherdienst	Pirjo Menges
Mission, int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassenwartin	Raili Stuhr
Kassenprüfung	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

Köln

1. Vorsitzende	Iina Fischer
2. Vorsitzende	Riitta Sengebusch
Mitglieder	Eija Eßer, Klara Fischer, Jukka Jokela, Marja Järventausta, Sini Toroskainen, Zoran Uroic
Stellv. Mitglieder	Tia Grounsell, Annika Ostendorf
Rengas, Information	Marja Järventausta
Kirchenmusik	Sari Karjalainen, Antti Koivisto, Seija Köcher, Ville Enckelmann

Besucherdienst	Anna Goost, Klaus Wiertz, Siiri D'Arrigo
Mission, int. Diakonie	Jukka Jokela
Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Kassenprüfung	Jürgen Dietrich, Maija Miikkulainen-Uroic

Lyypekki/Lübeck

1. Vorsitzende	Reetta Niemi
2. Vorsitzende	Milja von Fragstein
Mitglieder	Janika Konttinen, Anu Korpi
Stellv. Mitglieder	Sisko Struckmeyer, Eija Langhoff
Rengas, Information	Reetta Niemi
Kirchenmusik	Michael Hantke, Timo Schmidt
Besucherdienst	Kirsti Ide
Mission, int. Diakonie	Milja von Fragstein
Kassenwartin	Anu Korpi
Kassenprüfung	Kirsti Idé, Heinz-Peter Koop

München

1. Vorsitzende	Henna Thimiopoulos
2. Vorsitzende	Katri Wessel
Mitglieder	Eija Kassner, Leena Niemi, Sanna Kurki-Suonio-Rueth
Stellv. Mitglieder	Anu Numerla, Katriina Wegener
Rengas, Information	Eija Kassner
Kirchenmusik	Sofia Aro
Besucherdienst	Marja-Leena Müller
Kassenwartin	Leena Niemi
Kassenprüfung	Eva Otremba, Sanna Pohjalainen-Krall

Münster

1. Vorsitzende	Paula Dierig
2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Mitglieder	Mirja Schoon, Annika Grüneberg, Riitta Rekola, Tea Kronström-Arenander
Stellv. Mitglieder	Anneli Buller, Merja Lipka
Rengas, Information	Ulla Luhtanen
Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Besucherdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Mission, int. Diakonie	Anneli Buller
Kassenwartin	Ulla Luhtanen
Kassenprüfung	Anmari Christersson, Elizabeth Fry

Rhein-Neckar

1. Vorsitzende	Dr. Martin Völkert
2. Vorsitzende	Lena Sofia Schraml
Mitglieder	Dr. Jade Kirscht, Jenni Kempcke
Stellv. Mitglieder	Nathalie Arndt
Rengas, Information	Jenni Kempcke
Kirchenmusik	Dr. Martin Völkert, Dr. Jade Kirscht
Kassenwartin	Dr. Jade Kirscht
Kassenprüfung	Dr. Matthias Horn, Hartmut Mayer

Ruhrin alue / Ruhrgebiet

1. Vorsitzende	Helena Kehrmann
Mitglieder	Irma Koßmann, Ritva Käpernick, Anja Maßel, Marjatta Szurawitzki

Stellv. Mitglieder	Anja Exner
Rengas, Information	Nea Husso
Kassenwartin	Ritva Käpernick
Kassenprüfung	Arja Geesmann, Albrecht Winkler

Stuttgart

1. Vorsitzende	Miina Zander
2. Vorsitzende	Heidi Sahlhofen-Häyry
Mitglieder	Juulia Ruha, Katja Götz
Stellv. Mitglieder	Anu zu Dohna
Rengas, Information	Juulia Ruha
Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Besucherdienst	Ritva Spindler
Mission, int. Diakonie	Miina Zander
Kassenwartin	Katja Götz
Kassenprüfung	Manfred Maaß, Katariina Bürger

Die finnischen Gemeinden und Gottesdienstorte in Deutschland:



Finnische kirchliche Arbeit in den sozialen Medien:

Instagram: @suomalaisetseurakunnatsaksassa

Facebook: Suomalaiset seurakunnat Saksassa

Youtube: rengas

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2023

	insgesamt	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	1.650	580	1.070
Bayern	2.605	1.005	1.600
Berlin	2.485	920	1.565
Brandenburg	160	65	95
Bremen	170	50	120
Hamburg	745	220	525
Hessen	1.610	550	1.060
Mecklenburg-Vorpommern	125	45	80
Niedersachsen	1.005	280	725
Nordrhein-Westfalen	2.235	745	1.490
Rheinland-Pfalz	485	195	290
Saarland	85	35	50
Sachsen	305	160	145
Sachsen-Anhalt	95	50	45
Schleswig-Holstein	865	230	635
Thüringen	80	40	40

Deutschland

2023	14.705	5.170	9.535
2022	14.770	5.125	9.645
2021	14.945	5.170	9.775
2020	14.945	5.170	9.775
2019	15.300	5.300	10.000

Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Copyright Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2024 (Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.)

Die Statistiken erfassen nur Einwohner mit ausschließlich finnischer Staatsbürgerschaft. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder mit deutscher oder einer anderen Staatsbürgerschaft nicht sichtbar.

Unsere Arbeit unterstützen:

- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Ev.-Luth. Kirche Finnlands
- Finland-Society
- Deutsche Landeskirchen und Ortsgemeinden und andere kirchliche Organe



Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover

0511-2796600, info@zfka.de

www.rengas.de

rengaszfka